

# unterwegs

## EDITORIAL

### Geschätzte Leserinnen und Leser

Seit über einem Jahr sind wir als Stiftung Domino schwungvoll und mit vielen positiven Kräften «unterwegs». Rückblicke auf ein gefreutes 2013 zeigen die Seiten 2, 4 und 5. Dann ist uns wichtig, Sie über unsere aktuellen Aufgaben und Ziele zu informieren. Seit der Strategietagung vom 5. April auf dem Herzberg ist klar, wie unsere vernetzten Bau- und Umbauprojekte (Neues Wohnheim, Küche Wohnheim, Umbau Mikado) anzupacken sind. Noch dieses Jahr soll der Architekturwettbewerb für das Neue Wohnheim laufen, damit die zusätzlichen 25 Wohn- und 14 Atelierplätze 2018/19 bezugsbereit sind.

Wer bauen will, benötigt Geld. Deshalb werden wir bereits die traditionelle Jahresberichts-Spende (EZ liegt bei!) dem Budget Neues Wohnheim gutschreiben. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie mit-helfen, unsere Ziele zu erreichen.

Peter Müller  
Präsident des Stiftungsrates

### In dieser Ausgabe

#### «Güsch» geht in Pension

Gustav Briner, Bereichsleiter Arbeiten, wechselt in den Ruhestand. *Seite 3*

#### 2013 im Rückblick

Jahresbericht der Stiftung mit Bilanz und Erfolgsrechnung. *Seiten 4 und 5*

#### Wir sind Domino

Menschen, die sich im und fürs Domino einsetzen. *Seite 6*



Die Baukommission auf dem Bauplatz (v.l.n.r.): Samuel Schmid (Projektadministration), Peter Müller, Peter Schmidlin (Präsident Baukommission), Christina Affentranger Weber, Rainer Hartmann, Jörg Hunn, Claudia Berli, Christian Schaub.

## Auf dieser grünen Wiese ...

Seit Mitte 2013 treibt eine Baukommission die Planung des Neuen Wohnheims in Hausen voran.

Der Bedarfsnachweis ist erbracht: In der Region Brugg sind zusätzliche Wohnplätze für Menschen mit Behinderung nötig. Dabei ist die wachsende Nachfrage nach Wohnplätzen für ältere Menschen besonders zu berücksichtigen. Ebenso müssen weitere Beschäftigungsplätze geschaffen werden für jene Klienten, die den Anforderungen einer leistungsorientierten Arbeit in der Werkstatt nicht gewachsen sind. In Absprache mit dem Kanton Aargau plant die Stiftung Domino deshalb einen Neubau mit 25 Wohnplätzen und 14 Beschäftigungsplätzen.

Die Planung und Begleitung dieses Neubaus ist arbeitsintensiv und erfordert einen breiten Fächer von Kompetenzen. Entsprechend hat die Stiftung ihre Baukommission zusammengestellt. Sie wird sich bis zur Fer-

tigstellung des Baus intensiv damit befassen. «Ich schätze, wir werden uns zu rund 30 Sitzungen treffen», sagt Kommissionspräsident Peter Schmidlin.

Die Meilensteine des Projekts sind klar definiert. Noch dieses Jahr wird der Architekturwettbewerb ausgeschrieben und durch eine Jury entschieden. Darauf folgen das Vorprojekt und das explizite Bauprojekt mit Baugesuch. «Die Rahmenbedingungen für unser Projekt sind erfreulich gut», findet Peter Schmidlin. «Das Bauland besitzen wir bereits, vom Kanton kommt Rückenwind, und in der Standortgemeinde Hausen spüren wir grosse Akzeptanz für unsere Pläne.»

Bei gutem Verlauf wird das Neue Wohnheim um den Jahreswechsel 2018/2019 bezugsbereit sein.

## Das war ... 2013/2014

### 30. Mai bis 2. Juni 2013

Zusammen mit insieme Region Brugg-Windisch führten wir am **Stadtfest Brugg** die Mikado Pasteria & Crêperie. Trotz des durchgezogenen Wetters konnte unser Zelt viele Besucher anlocken, und es kam zu vielen tollen Begegnungen.

### Juni 2013



Der **Wohnheimgarten** wurde umgestaltet: Ein schöner geschwungener Weg und Sitzmöglichkeiten laden zum Spazieren, Entspannen und Geniessen ein. Es wurden diverse Sträucher und Bäume gepflanzt, allesamt mit essbaren Beeren und Früchten. Der Garten hat sich bereits bewährt und wird auch in die Betreuungsrbeit mit einbezogen.

### 12. Juni 2013

Am **Sporttag der Werkateliers** gaben die Mitarbeitenden der Werkateliers alles. Bei Spiel und Spass wurden auch Siegerinnen und Sieger gekürt und mit einer Medaille ausgezeichnet.



Der Engels(g)arten am Weihnachtsbazar 2013.

### 5. Juli 2013

Das **Sommernachtsfest** stand ganz im Zeichen von Amerika und war wiederum sehr gut besucht. Neben einem Smoker-Grill, der für feines Essen sorgte, heizte die Band «Bonnie & the groove Cats» zünftig ein.

### 17. August 2013

Der Aero-Club Aargau lud Menschen mit Beeinträchtigungen



aus dem Kanton Aargau an das **Flugplatzfest im Birrfeld** ein. Auch viele unserer Klientinnen und Klienten durften einen kurzen Rundflug in einem Flugzeug oder Helikopter unternehmen.

### 6. September 2013

Beim **Spaghettiplausch** konnten wir einen Rekord bei den Besuchern und beim Umsatz verzeichnen.

### 21. September 2013

Das Jubiläum **30 Jahre Werkstatt Windisch/Mikado** wurde mit Vertretern der Gründergeneration, der Gemeinden und vielen anderen Gästen mit einem Festakt, mit Musik und einem Apéro gefeiert. Beim Fest für alle am

Nachmittag sorgten musikalische und kulinarische Leckerbissen für festliche Stimmung.

### 30. November 2013

Der **Weihnachtsbazar** unter dem Motto «Engels(g)arten» war einmal mehr erfolgreich.

### 20. Dezember 2013

Zum **Jahresabschluss** konnten alle am Vormittag aus einem Angebot auswählen (Weihnachtsfeier in der Kirche, Dorfrundgang, Spiele, Dekorationsteam). Danach wurde in der Werkstatt gemeinsam gegessen und gefeiert.

### 17. Januar 2014

Beim **Jahresessen der Stiftung** mit allen Angestellten wurden langjährige Mitglieder von Stiftungsrat und Betriebskommission mit dem verdienten Dank verabschiedet: Dorina Jerosch, Brugg, nach 21 Jahren; Hanspeter Scheiwiler, Windisch, nach 16 Jahren; Rita Wirth, Umiken/Arlesheim, und Hans Oeschger, Habsburg, nach 12 Jahren; Heidi Arrigoni, Windisch, nach 8 Jahren.

### 7. März 2014

Die **Fasnacht** im Wohnheim ging bei Frühlingswetter über die Bühne. Die beliebte Schminkstube und diverse Guggen sorgten für eine tolle fasnächtliche Stimmung.

## Das wird ... Anlässe/Aktivitäten 2014

### FEIERABENDKONZERTE

Jeden letzten Freitag im Monat finden unsere Feierabendkonzerte im Mikado statt. Ab 17 Uhr kulinarische Köstlichkeiten, danach ab 18.30 Uhr der Ohrenschaus mit konzertanten Darbietungen in stimmungsvoller Atmosphäre. Das aktuelle Programm ist jeweils im Internet abrufbar. Die nächsten drei Konzerte:  
27.6.2014: Chicharra y Guitarra  
25.7.2014: Chocanille  
29.8.2014: Skidrola

### WEIHNACHTSBASAR

An unserem traditionellen Bazar im Mikado werden kunsthandwerkliche Artikel verkauft, die von unseren Mitarbeitenden der Abteilung Kunsthandwerk und der Werkateliers mit viel Freude hergestellt werden. Ebenfalls gibt es wie immer ein feines Menü, Kuchen und Kaffee. Eröffnung erstmals bereits am Vorabend, mit Feierabendkonzert.  
Samstag, 29. November,  
Auftritt: Freitag, 28. November

### WEITERE TERMINE

23./24.6.2014 Betriebsausflug. Der Bereich Arbeiten fährt dieses Jahr für zwei Tage weg, es geht nach Rust in den Europapark.  
4.7.2014 Sommernachtsfest im Wohnheim  
5.9.2014 Spaghettiplausch im Wohnheim  
6.12.2014 Adventsmarkt Baden

100 PRO  
Vom Domino

In unserem Shop im Mikado, im Café Domino, am Basar und an den Märkten verkaufen wir unsere **Eigenprodukte**. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, nur Produkte zu verkaufen, die von und mit unseren Klientinnen und Klienten hergestellt worden sind. Dieses Label findet sich auch auf den neu gestalteten Etiketten unserer Salat- und Pastasaucen.  
**Probieren Sie!**



«Als ich 1986 die Leitung der Regionalen Werkstatt übernahm, zählte die Belegschaft rund 30 Mitarbeitende mit Behinderung und 10 Angestellte. Die soziale Arbeit befand sich noch in der Pionierphase. Alles wurde hinterfragt und musste mit knappen finanziellen Mitteln neu aufgebaut werden. Heute sind in der Stiftung Domino 150 Mitarbeitende und 100 Angestellte tätig; sie ist damit eine grosse Arbeitgeberin in der Region Brugg. Die Entwicklung vom Kleinbetrieb zu einem grösseren KMU war die grösste Herausforderung, die ich zu bewältigen hatte. Ganz herzlich danke ich dafür, dass ich bei einer so grossen und interessanten Aufgabe mitarbeiten durfte. Es bleiben viele unvergessliche Erinnerungen und das Gefühl, einer guten Sache gedient zu haben.» **Güsche Briner**

## «Güsche» Briner geht in Pension

Vor 28 Jahren stiess **Gustav «Güsche» Briner** zu unserem Team.

Er brachte in dieser Zeit die Werkstatt zur Blüte und hat grossen Anteil daran, dass die Stiftung neuen Aufgaben stets gewachsen war.

**E**s war ein Glücksfall, als Gustav Briner am 1. Oktober 1986 von Wettlingen nach Windisch kam. Er übernahm hier die verwaiste Betriebsleitung der drei Jahre zuvor eröffneten Regionalen Werkstatt (heute: Mikado). Mit fundiertem Wissen, grosser Schaffenskraft und gesundem Optimismus baute er die Betriebe in Windisch und Brugg (Filiale Blumenstrasse) kontinuierlich aus. Am Vereinsweg Brugg kamen ab 1990 betreute Wohnplätze ins Angebot. Auch die Baukommission für das Wohnheim Domino in Hausen schätzte auf ihrem langen Weg – zehn Jahre bis zur Eröffnung Ende 1999 – die kompetente Mitwirkung von Gustav Briner sehr.

Die unterschiedlichen Aufgaben von Werkstatt und Wohnheim und deren unterschiedliche Kulturen machten die Führungsaufgabe anspruchsvoll. Auch die kooperative Geschäftsleitung erforderte grossen Einsatz. Güsche Briners Engagement und grosses Einfühlungsvermögen, womit er sich für guten Geist, Toleranz und gegenseitiges Verständnis zwischen Angestellten und Mitarbeitenden (Klienten) einsetzte, kam auch auf der Leitungsebene zum Tragen.

### UMSICHT UND HERZBLUT

Die von der Nachfrage diktierte Erhöhung der Anzahl Arbeitsplätze führte zu unerträglicher Raumnot. Dank umsichtiger Planung, mustergültiger Realisierung und

planmässigem Bezug (2008) der Neuen Werkstatt in Hausen, wo viel Herzblut von Güsche Briner eingeflossen ist, steht nun ein helles und grosszügiges Haus zur Verfügung, in welchem die Arbeit allen Freude macht. Mit Einsetzung der neuen Einer-Geschäftsführung vor drei Jahren übernahm Gustav Briner die Doppelfunktion als Bereichsleiter Arbeiten und stellvertretender Geschäftsführer. Er meisterte auch diese Herausforderung souverän und trug mit seiner Erfahrung viel zum reibungslosen Übergang bei. Lieber Güsche, du gehst Ende August. Nimm schon jetzt unsere grosse Dankbarkeit für dein Wirken in unserer Stiftung mit in einen gesunden und glücklichen Ruhestand! *Peter Müller*

### Der Nachfolger



Markus Bopp, 53, übernimmt Anfang August 2014 die Bereichsleitung Arbeiten der

Stiftung Domino. Als gelernter Maschinenmechaniker kennt er die Welt der Werkstätten. Mit verschiedenen Weiterbildungen (u.a. zum Techniker TS, Verkaufskordinator, Betriebswirtschafter NDS HF) erwarb er sich das Rüstzeug für erfolgsverantwortliche Führungspositionen und hat sich seit über 20 Jahren in Kaderfunktionen bewährt. Markus Bopp wohnt mit seiner Familie in Birnenstorf AG.

# Jahresbericht: 2013 in Zahlen und Fakten

Das erste Jahr unter dem neuen Namen Stiftung Domino ist erfolgreich verlaufen.



Peter Müller, Präsident des Stiftungsrates  
Rainer Hartmann, Geschäftsführer

**D**er neue Name, aber auch die Eröffnung einer neuen Aussenwohngruppe und weitere Ereignisse bewirkten 2013 eine Aufbruchstimmung. Das Jahr konnte auch finanziell erfolgreich gestaltet werden.

## Gelungener Namenswechsel

Die Einführung des neuen Namens «Stiftung Domino» war das Highlight zum Jahresbeginn. Der Wechsel ist gut gelungen, brachte aber auch viel Arbeit mit sich: sämtliche Vorlagen und Drucksachen mussten angepasst werden, die Homepage wurde überarbeitet, alle Mail-Adressen waren zu ändern und vieles andere mehr. Nicht zuletzt galt es, den neuen Namen gut zu kommunizieren. Der Namenswechsel machte auch auf Lieferanten- und Kundenseite Adressanpassungen notwendig, für deren Umsetzung wir uns herzlich bedanken.

Erfreulich ist, dass der Name und das neue Logo gut angekommen sind, sowohl intern wie auch im weiteren Umfeld. Uns selber macht der neue, frische Auftritt unserer Stiftung nach wie vor viel Freude.

## Wohnangebot erweitert

Die neue betreute Aussenwohngruppe Hausen an der Römerstrasse, die sechs Personen ein Zuhause bietet, ist erfolgreich eröffnet worden. Beim Einkaufen der Möbel und beim Einrichten

arbeiteten Bewohnerinnen und Bewohner, Betreuungspersonal und unsere Hauswartung Hand in Hand; es wurden Möbel montiert, Bilder aufgehängt, Kaffee- und Waschmaschine in Betrieb genommen – und was es sonst noch alles braucht, wenn man neu einzieht. Die nebeneinanderliegenden Wohnungen verfügen über grosse Balkons, die bei schönem Wetter intensiv genutzt und von allen geschätzt werden. Auch der Kontakt zur Nachbarschaft wird gerne gepflegt.

Das Betreuungsteam harmonisiert bestens, und das für unsere Stiftung neue Schlafpikett – im Wohnheim arbeiten wir mit Nachtwachen – hat sich problemlos eingespielt.

## Gutes Betriebsergebnis

Es konnte ein positives Betriebsergebnis von 184'000 Franken erzielt werden.

Dies ist insbesondere der guten Auslastung der vorhandenen Plätze zu verdanken. Im Bereich Tagesstruktur (geschützte Arbeit und Beschäftigung) konnte ein Wert von 100 Prozent erreicht werden, im Bereich Wohnen 98 Prozent, wie budgetiert.

Auch die im Budget anvisierten Erträge von Produktion und Dienstleistungen konnten erreicht werden, obwohl vor allem in der zweiten Jahreshälfte teilweise eine schwankende Auftragslage bestand.

## Grosszügige Spenden

2013 durften wir Spenden im Umfang von 136'000 Franken entgegennehmen. Allen Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen für die Zuwendungen. Mit Erbschaften und Legaten von zusammen 42'000 Franken wurden wir bedacht von Frau Heide Hochstrasser, Frau Gertrud Schürch und Frau Elisabeth Kull. Auch dafür sind wir sehr dankbar.

## Umsätze externe Kunden

	2013	2012
Mechanik	480'000	436'000
Montage	520'000	477'000
Ausrüsterei	171'000	165'000
Kunsth Handwerk	118'000	105'000
Verpackerei	89'000	76'000
Basar/Märkte	34'000	32'000
Werkateliers	6'000	4'000
Hauswartung	35'000	28'000
Wäscherei	13'000	15'000
Café Domino	305'000	273'000
Mikado Café & Shop	176'000	177'000
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'947'000</b>	<b>1'788'000</b>

## Klientinnen und Klienten

Unser Platzangebot wuchs um die sechs Plätze der neuen Aussenwohngruppe Hausen. Der Stand per 31.12.2013:

<b>Tagesstruktur</b>	<b>154</b>
• Geschützte Arbeitsplätze	126
• Beschäftigungsplätze (Werkateliers)	24
• Tagesbetreuung Senioren	4

## Wohnen

• Wohnheim	32
• Aussenwohngruppe Hausen betreut	6
• Aussenwohngruppen teilbetreut	13

Auf 2014 können wir zwei zusätzliche Werkatelierplätze anbieten.

Im Jahr 2013 hatten wir zwei Todesfälle zu beklagen. Robert Mühle, Mitarbeiter in der Küche Domino, verstarb im Januar nach schwerer Krankheit. Peter Bodenmann, langjähriger Mitarbeiter am geschützten Arbeitsplatz, Bewohner im Wohnheim und zuletzt Pensionierter, durfte bis zu seinem Tod im November in seinem geliebten Zuhause im Wohnheim sein. Beide werden in unseren Herzen lebendig bleiben.

## Ausbildungen

2013 konnten sieben junge Menschen ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss feiern: Merjem

Boz (Industriepraktikerin IV-Anlehre), Belmin Davorovic (Industriepraktiker IV-Anlehre), Christian Erne (Hauswartpraktiker IV-Anlehre), Michael Jost (Mechanikpraktiker PrA/INSOS), Daniela Ott (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ), Kai Szielasko (Elektropraktiker PrA/INSOS), Kevin Waldegger (Küchenangestellter EBA).

## Angestellte

Mit der Eröffnung der Aussenwohngruppe Hausen stieg der Personalbestand leicht an, sodass Ende 2013 insgesamt 103 Angestellte (inkl. Praktikantinnen, Praktikanten und Auszubildende) in der Stiftung tätig waren.

## Qualität

Im Mai 2013 wurde unsere Stiftung erfolgreich nach ISO 9001 und den Qualitätsrichtlinien BSV/IV-2000 für drei weitere Jahre zertifiziert. Die Neuerarbeitung des einheitlichen Qualitätsmanagementsystems ist nach wie vor in vollem Gang und soll gegen Ende 2014 abgeschlossen werden.

## Bauliche Herausforderungen

Die Vorarbeiten für das geplante Neue Wohnheim mit 25 Wohn- und 14 Atelierplätzen wurden in Angriff genommen. Die Baukommission unter dem Präsidium von Peter Schmidlin machte sich im

**ERFOLGSRECHNUNG**

<b>BETRIEB</b>	2013	2012
Besoldung Angestellte	5'821'512	5'462'735
Besoldung Klienten	835'302	817'894
Sozialleistungen	1'108'954	1'023'152
Personalnebenaufwand	104'646	112'714
Honorare Dienstleistungen Dritter	7'736	5'302
Medizinischer Bedarf	1'787	4'612
Lebensmittel	584'748	606'093
Haushalt	107'857	88'807
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	501'445	501'650
Kapital- und Mietzinsen	162'650	105'021
Abschreibungen	452'914	407'056
Energie und Wasser	152'580	144'162
Schulung, Ausbildung, Freizeit	980	2'185
Büro und Verwaltung	195'092	227'956
Werkzeuge und Materialaufwand	499'947	486'577
Übriger Sachaufwand	350'131	296'057
<b>Aufwand</b>	<b>10'888'279</b>	<b>10'291'973</b>
Beiträge Kantone	5'644'245	5'462'064
Beiträge Klienten	2'302'643	2'035'218
Ertrag IV	369'414	338'600
Produktions- und Dienstleistungserträge	1'943'619	1'788'183
Erträge Leistungen Personal und intern	751'165	764'711
Miet- und Kapitalzinsertrag	10'687	10'286
Übrige Erträge	50'898	31'825
<b>Ertrag</b>	<b>11'072'671</b>	<b>10'430'887</b>
<b>Erfolg Betrieb</b>	<b>184'392</b>	<b>138'914</b>
<b>STIFTUNG/SPENDEN</b>		
Spenden	136'570	130'014
Erbschaften/Legate	41'617	6'670
Zinsertrag	3'460	2'707
Mieterträge	21'800	26'800
<b>Ertrag</b>	<b>203'446</b>	<b>166'191</b>
Verwaltung	28'217	33'384
Abschreibungen	3'700	3'700
Baurechtszins	7'500	7'500
<b>Aufwand</b>	<b>39'417</b>	<b>44'584</b>
<b>Erfolg Stiftung/Spenden</b>	<b>164'029</b>	<b>121'608</b>

**BILANZ**

	31.12.2013	31.12.2012
<b>AKTIVEN BETRIEB</b>		
Flüssige Mittel	1'161'024	1'511'280
Forderungen	1'890'716	1'814'614
Vorräte	99'700	115'920
Aktive Rechnungsabgrenzung	313'819	265'639
Immoblie Anlagen	5'571'056	5'496'846
Mobile Anlagen	379'527	504'530
<b>Aktiven Betrieb</b>	<b>9'415'842</b>	<b>9'708'829</b>
<b>AKTIVEN STIFTUNG/SPENDEN</b>		
Flüssige Mittel	1'405'532	768'342
Forderungen	1'149	865
Vorschuss Betrieb	0	469'746
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
Immoblie Anlagen	1'396'210	1'399'910
<b>Aktiven Stiftung/Spenden</b>	<b>2'802'891</b>	<b>2'638'862</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>12'218'733</b>	<b>12'347'691</b>
<b>PASSIVEN BETRIEB</b>		
Verbindlichkeiten	105'804	56'206
Vorschuss Betrieb	0	469'746
Hypotheken	2'600'000	2'600'000
Passive Rechnungsabgrenzung	427'543	392'754
Rückstellungen langfristig	140'024	137'219
Betriebskapital	4'931'371	4'931'371
Fondskapital/Spenden	195'721	240'546
Rücklagenfonds Kanton	785'784	663'036
Rücklagenfonds IV	45'203	79'037
Erfolg Betrieb	184'392	138'914
<b>Passiven Betrieb</b>	<b>9'415'842</b>	<b>9'708'829</b>
<b>PASSIVEN STIFTUNG/SPENDEN</b>		
Passive Rechnungsabgrenzung	1'400	1'400
Gebundenes Stiftungsvermögen	10'000	10'000
Freies Stiftungskapital	2'627'462	2'505'855
Erfolg Stiftung/Spenden	164'029	121'608
<b>Passiven Stiftung/Spenden</b>	<b>2'802'891</b>	<b>2'638'863</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>12'218'733</b>	<b>12'347'691</b>

Herbst an die Arbeit. Ein Architekturwettbewerb wird – wenn alles nach Plan verläuft – in der zweiten Hälfte 2014 starten (siehe auch Bericht auf Seite 1). Die leidige «Weihnachtsbescherung» von Ende 2012 – ins Untergeschoss der Werkstatt war Grundwasser eingedrungen – beschäftigte uns das ganze Jahr. Nach den notwendigen geologischen Vorabklärungen wurde Mitte Jahr ein Pumpversuch durchgeführt und der Einbau einer Pumpe in Planung genommen. Leider haben sich die weiteren Abklärungen im Bewilli-

gungsverfahren hingezogen, so dass Anfang 2014 noch keine definitive Lösung besteht. Glücklicherweise stieg das Grundwasser aber bis heute nicht mehr so hoch, dass es den Fussboden überschwemmt hätte.

**Ausblick und Dank**

Nach dem aufregenden 2013 mit neuem Namen und vielen Anlässen – unter anderem dem Stadtfest Brugg und der 30-Jahr-Feier im Mikado – soll 2014 ein etwas ruhigeres Jahr werden. Trotzdem steht einiges an: Zum Beispiel die Neuerarbeitung des Betreu-

ungsprozesses im Rahmen des Qualitätsmanagements, die baulichen Herausforderungen – und dann steht mit der Pensionierung des Bereichsleiters Arbeiten ein wichtiger Wechsel auch in der Geschäftsleitung an, der gut gestaltet werden muss. Im Zentrum unserer Arbeit stehen jedoch immer die uns anvertrauten Menschen, für die wir auch 2014 die besten Voraussetzungen schaffen wollen. Wir danken allen, die inner- und ausserhalb der Stiftung an diesem Ziel mitarbeiten, herzlich für ihre Unterstützung.

**REVISIONSBERICHT**  
*Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde. Die Revisionsstelle thv AG, Aarau*

# Wir sind Domino

In der Stiftung Domino, für die Stiftung Domino: Viele Menschen sind mit uns verbunden – als Klienten, als Mitarbeitende, aber auch beratend und begleitend im Stiftungsrat und in den Kommissionen. Einige Persönlichkeiten, stellvertretend für viele, im Kurzporträt.



## Patricia Heuberger

**Pflegeassistentin/  
Nachtwache Wohnheim**

Wünschen Sie sich das nicht auch: Einen guten Engel, der über Ihren Schlaf wacht? Patricia Heuberger leistet Nachtdienst im Wohnheim. Seit 13 Jahren. Ihr Nachtdienst ist Teil der Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Wohnheim der Stiftung Domino. Der Einsatz beginnt sozusagen in der Grauzone zwischen Tag und Nacht: «Wenn ich um zehn Uhr abends den Dienst antrete, sind die meisten schon auf ihrem Zimmer. Die «Überhöcker» treffen sich im Wohnzimmer. Wir lesen Zeitung, schauen fern, machen Spiele, führen Gespräche. Manchmal geht's da richtig lustig zu.» Sind alle zu Bett gegangen, bleibt Patricia Heuberger wach.

Stündlich macht sie einen Rundgang, er ist Teil des Pflichtenhefts. «Die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner bleibt dabei gewahrt», sagt Patricia Heuberger, «wir betreten ein Zimmer nur, wenn wir den Auftrag dazu haben.» Zum Beispiel, weil jemand krank ist und deshalb besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Der Rundgang dient im Übrigen in erster Linie der Sicherheit.

Im Falle eines Falles ist die Nachtwache gut abgesichert. «Unser Notfallkonzept weist

uns den Weg, wie wir in kritischen Situationen handeln müssen», sagt Patricia Heuberger. Nach Bedarf rückt der technische Hausdienst, die Feuerwehr oder ein Arzt an. Müssen keine aussergewöhnlichen Situationen bewältigt werden, wirkt der Nachtdienst als Heinzelmännchen für die Tagesdienste: er giesst Pflanzen, kontrolliert Lebensmittel, näht Namensschildchen, kurz: er arbeitet hauswirtschaftliche Pendenzen auf.

Um halb sieben Uhr morgens endet die Nachtwache. Ein neuer Tag beginnt. Und Patricia Heuberger gönnt sich ein paar Stunden Schlaf.

## Peter Keller

**Pflegefachmann HF, Leiter Werkatelier 6,  
Musiktherapeut in Ausbildung**

Peter Keller hat einen Beruf, und er hat eine Leidenschaft. Sein Beruf ist es, mit Menschen zu arbeiten, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung nicht an einem geschützten Arbeitsplatz tätig sein können. Im Werkatelier 6 gestaltet er zusammen mit einer Kollegin für eine Gruppe von fünf Klienten eine Tagesstruktur, die deren besonderen

Bedürfnissen gerecht wird: mit sinnstiftender Arbeit ohne Zeit- und Leistungsdruck, mit gemeinsamen Pausen und Mahlzeiten, mit persönlichen Gesprächen und gemeinschaftlichen Erlebnissen.

Bei der Arbeit entstehen kreative Produkte und Geschenkartikel aller Art, die später an Basaren, Märkten, im Mikado Café & Shop sowie im Café Domino verkauft werden. Jedes verkaufte Erzeugnis ist ein Erfolgserlebnis für alle im Werkatelier.

Unter den gemeinschaftlichen Erlebnissen ist das Musizieren eins der wichtigsten. «Musik spricht jeden an und wirkt auf jeden Menschen», sagt Peter Keller. Er beginnt deshalb den Tag im Werkatelier mit einem Begrüssungslied, später folgen Mittagslied und Schlusslied. Und in der «Donnstagsmusig», einem anderen Angebot, wird auch mal im Wortsinn «auf die Pauke gehauen». «In der therapeutischen Musik gibt es weder richtig noch falsch, es zählt allein die Stimmigkeit», weiss Peter Keller, der Ende Jahr die Ausbildung zum Musiktherapeuten abschliessen wird. Bereits ab August führt er in der Werkstatt in Hausen als neues Angebot ein Musikatelier, das einen Tag pro Woche allen Klientinnen und Klienten offen steht.





## Denise Bernasconi und Alexandra Müller

**Hauswirtschaftsangestellte, die «Zwillinge» vom Café Domino**

Man nennt sie in der Stiftung Domino auch die «Zwillinge». Nicht, weil sie zum Verwechseln ähnlich aussehen. Sondern weil sie ein Herz und eine Seele sind – fürs Café Domino.

«Ja, wir haben es gut zusammen», sagen die beiden. Denise Bernasconi (im Bild links) arbeitet bereits seit dreizehn Jahren in der Stiftung, neun Jahre war sie in der Hauswirtschaft tätig. Vor vier Jahren bekam sie die Gelegenheit, im Service des Cafés Domino zu schnuppern. Und sie blieb. Seit September 2013 ist Alexandra Müller mit im Team, und die beiden haben sich auf Anhieb gut verstanden.

So widmen sie sich gemeinsam den Aufgaben, die im Café Domino täglich anfallen. Sie fahren am Morgen den Betrieb hoch, starten die Kaffeemaschine, decken für den Mittagsservice auf, schauen nach den Vorräten, bestellen nach Bedarf nach, und sie bedienen die Gäste. «Unser Angebot ist richtig gut», freut sich Alexandra. Speziell erwähnt sie das inhouse gemachte Gebäck, die Sandwiches, den bekömmlich-schmackhaften Bio-Kaffee. Denise hebt die Qualitäten des Mittagessens hervor, das täglich im Angebot steht: «Unsere Küche zaubert jeden Tag ein feines Menü auf den Tisch, mit Vegi-Variante, und dazu gibt es den Wochenhit. Wir bekommen so viele Komplimente!» Übrigens auch von den Kunden des Mahlzeitenservice, die täglich mit einem Mittagessen beliefert werden. «Eine von uns fährt aus und liefert die Mahlzeiten aus», erklärt Denise, «und die andere hält im Café Domino die Stellung.»

Zwischendurch sind Denise und Alexandra auch durch Events gefordert, die im Café Do-

mino stattfinden. «Wir polieren die Gläser, wir decken den Tisch, wir servieren», berichtet Alexandra. Die beiden wissen, was sie zu tun haben, und sie verstehen sich darauf, gute Gastgeberinnen zu sein. Willkommen im Café Domino!

## Leo Geissmann

**Kassier des Stiftungsrates, Mitglied der Betriebskommission**

Seit rund 15 Jahren ist Leo Geissmann Mitglied des Stiftungsrates, seit 4 Jahren amtiert er als Kassenwart. Eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe. Denn eine NPO (Non-Profit-Organisation) wie die Stiftung Domino funktioniert ja nicht nach den vergleichsweise einfachen Regeln der Marktwirtschaft und ist ihnen doch zum Teil auch unterworfen. «Wir haben einen Leistungsauftrag vom Kanton und werden nach Tarif dafür bezahlt. Zur Eigenfinanzierung reicht das aber nicht aus, wir müssen auch mit unserer



Werkstatt und anderen Dienstleistungen Erträge erwirtschaften, sonst geht die Rechnung nicht auf», sagt Leo Geissmann. Als Stadtrat von Brugg ist er gewohnt, komplexe Rechnungen zu durchschauen: «Wir stehen finanziell nicht schlecht», sagt er, «aber all die Investitionen, die auf uns zukommen, werden wir wohl nicht ohne zusätzliche Mittel aus Spenden stemmen können.»



## Erika Huber

**Wohnheim Domino, Teilnehmerin Wohnintegrierte Beschäftigung**

Erika Huber ist Bewohnerin des Wohnheims Domino seit dessen Eröffnung 1999. An den Wochenenden ist sie all die Jahre seither nach Hause zu den Eltern gefahren, das wird jetzt schwieriger, weil auch die Eltern älter werden. Jedes vierte Wochenende verbringt sie deshalb jetzt im Wohnheim.

Lange hat sie in der Stiftung gearbeitet, in der Küche, danach in der Wäscherei, dann wurden die Schmerzen in den Gelenken zum Handicap. Jetzt, 60-jährig geworden, arbeitet sie noch vormittags in der Wäscherei und macht nachmittags in der Wohnintegrierten Beschäftigung mit. «Wir basteln, malen, spielen, gehen spazieren und einkaufen, und einisch i de Wuche gömer eis go zieh!», erzählt Erika Huber. Karl, Monika und Berta gehören zu ihrer Gruppe, die unter dem Namen Wohnintegrierte Beschäftigung (WIB, gesprochen wie VIP) ältere Klientinnen und Klienten zu gemeinsamen Aktivitäten versammelt. Alle zwei Wochen kommt «Sony» – so heisst der Hund – zur Therapie vorbei.

Erika Huber weiss, dass sie älter wird, sie weiss, dass sie als Arbeitskraft an Leistungsfähigkeit verliert – eben, die Gelenke –, sie weiss aber auch, dass sie in der Stiftung Domino gut aufgehoben bleibt, auch dann, wenn sie einmal richtig pensioniert wird. Erika Huber zupft fürs Foto ihre Bluse zurecht: «Die han i mit de Schwöster zäme kauft, die isch schön.» Aber sicher!

# Wir leisten viel. Gern auch für Sie

Unsere Mitarbeitenden leisten Tag für Tag Qualitätsarbeit. Viele Stammkunden schätzen unsere Vielseitigkeit, die Zuverlässigkeit und die marktgerechten Preise. Fragen Sie nach einer Offerte.

## VERPACKEN/MAILINGS

Verpackungs- und Konfektionierungsarbeiten (Mailings, Adressieren usw.).

Bernhard Zimmann

**056 444 21 81**

Bea Renggli

**056 444 21 86**

## HAUSWARTUNG

Unsere Reinigungsprofis sorgen für Sauberkeit rund ums Haus.

Heinz Waefler

**056 448 90 68**

## KUNSTHANDWERK

Wir fertigen Weihnachtskarten, Werbegeschenke usw. nach Ihren individuellen Wünschen.

Roland Roth

**056 442 18 11**



**Ein moderner Gewerbebetrieb: unsere Werkstatt.**

## WÄSCHESERVICE

Wir reinigen und bügeln Ihre Wäsche mit grösster Sorgfalt.

Ruth Hochstrasser/Anne Röring

**056 448 90 69**

## MAHLZEITENSERVICE

Das frisch zubereitete Mittagessen liefern wir pünktlich zu Ihnen nach Hause.

Virginia Haak, **056 448 90 66**

## MECHANIK

Wir erledigen mechanische Teilarbeiten und fertigen Bauteile aus verschiedensten Materialien.

Rolf Schödler, **056 444 21 77**

## MONTAGE/ELEKTRIK

Montage von Baugruppen und Kabelkonfektionen jeglicher Art.

Stephan Schönenberger  
**056 444 21 80**

# Geniessen Sie unsere Gastfreundschaft



**Café Domino, Hausen**



**Mikado Café & Shop, Windisch**

## Café Domino

### Hausen

Unser Café Domino ist ein beliebter Treffpunkt, zum Mittagessen oder zwischendurch. Täglich wechselnde Mittagsmenüs, immer mit vegetarischer Variante, sowie ein Wochenhit bieten eine gute Auswahl.

**Montag bis Donnerstag, 8.30–17 Uhr**

**Freitag, 8.30–16.30 Uhr**

**Stückstrasse 2**

**5212 Hausen AG**

**056 448 90 18**

## Mikado Café & Shop

### Windisch

Ihr lauschiger Platz am Süssbach – zum Znüni, Zmittag oder Zvieri. Menüs, hausgemachte Pizzas und weitere Spezialitäten. Im Shop: Geschenke und Feinschmeckereien wie das Holzofenbrot aus eigener Produktion.

**Montag bis Freitag, 8–17 Uhr**

**Samstag, 8.30–14 Uhr**

**Habsburgstrasse 1a**

**5210 Windisch**

**056 442 34 26**

## Bankette/Räume/Catering

### Hausen und Windisch

Im Café Domino, im Mikado und in der Werkstatt in Hausen haben wir passende Innen- und Ausenräume für Anlässe von Firmen und Privaten bis 200 Personen. Das Catering bietet von einfachen Apéros über Grilladen und Apéro-riche-Buffets bis zu mehrgängigen Menüs alle Möglichkeiten.

Virginia Haak, **056 448 90 66**

## STIFTUNGSRAT

### Präsident:

Peter Müller, Windisch

### Vizepräsident:

Dr. Ernst Moor, Windisch

### Kassier:

Dr. Leo Geissmann, Stadtrat, Brugg

### Mitglieder Stiftungsrat:

Christina Affentranger Weber, Malans SG

Heidi Ammon, Gemeindeammann,

Windisch

Claudia Berli, Windisch

Roger Eichenberger, Gemeinderat,

Hausen

Beat Flach, Nationalrat, Auenstein

Dr. med. Paul Huber, Brugg

Jörg Hunn, Riniken

Emil Inauen, Windisch

Tobias Kull, Gemeinderat, Birr

Peter Schmidlin, Brugg

Beatrice Steiner, Brugg

Irene Ulmann Werder,

Gemeinderätin, Lupfig

Dr. Andrea Wälder, Frick/Windisch

Reto Wettstein, Stadtrat, Brugg

Hans-Rudolf Wyss, Brugg

Felix Ziegler, Schinznach-Dorf

## BETRIEBSKOMMISSION

### Präsident:

Emil Inauen, Windisch

### Vizepräsident:

Jörg Hunn, Riniken

### Mitglieder Betriebskommission:

Claudia Berli, Windisch

Dr. Leo Geissmann, Brugg

Martin Jakob, Birnenstorf

Dr. Ernst Moor, Windisch

Peter Müller, Windisch

Peter Schmidlin, Brugg

Felix Ziegler, Schinznach-Dorf

## REVISIONSSTELLE

thv AG, Aarau

## GESCHÄFTSLEITUNG

Rainer Hartmann, Geschäftsführer

Gustav Briner, Stv. Geschäftsführer

und Bereichsleiter Arbeiten

Ulla Meier, Bereichsleiterin Werkateliers

Christian Schaub, Bereichsleiter Wohnen



FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG  
REGION BRUGG-WINDISCH

Wiesenweg 2, 5212 Hausen AG

Telefon 056 444 21 70

Telefax 056 444 21 71

info@stiftung-domino.ch

www.stiftung-domino.ch

## IHRE SPENDE

Mit Ihrer Spende leisten Sie wertvolle Unterstützung für das Wirken unserer Stiftung. Auch Legate sind willkommen.

Spenden-Postkonto  
Stiftung Domino  
5212 Hausen

**50-25-0**  
Herzlichen Dank!